

Organisationsform

Die Weiterbildung umfasst ca. 172 Stunden. Der theoretische Unterricht sowie die A-traumatischen taktilen Techniken werden am ZI in Mannheim vermittelt. Die Einführung in die Thematik erfolgt an einem Einführungstag. Die in modularer Form vermittelten Kenntnisse werden in einer Abschlussprüfung belegt und mittels Zertifikat bestätigt. Prävention, personelle und strukturelle Faktoren sowie Deeskalationsstrategien finden genauso Raum wie einsetzbare Assessmentinstrumente und taktile Techniken in maximal eskalierten Situationen. Zur Vertiefung des Lerntransfers sind 40 Stunden geleitetes selbstorganisiertes Lernen berücksichtigt. Es ist eine ca. 20-seitige Facharbeit zu erstellen. Refresherkurse, die sowohl den theoretischen Teil als auch die taktilen Techniken als Wiederholungsblock beinhalten, werden jährlich angeboten. Supervidierte Termine in den entsendenden Einrichtungen sind auf Anfrage möglich.

Teilnahmegebühr: 3.300 Euro

Anmeldung und Ansprechpartner

ZI-Akademie
Telefon: 0621 1703-1061
E-Mail: zi-akademie@zi-mannheim.de

Melden Sie sich
über das Formular an:
KLICKEN SIE BITTE HIER



Termine

5. Februar 2027 · 14:00 - 16:00 Uhr

Auftaktveranstaltung
Findet via Zoom statt.

25. Februar und 26. Februar 2027

Modul 1: Grundlagen (Mannheim, ZI)

27. Februar 2027

Modul 3: A-traumatische Taktile Techniken
(Mannheim, ZI, Sporthalle)

11. März und 12. März 2027

Modul 1: Grundlagen (Mannheim, ZI)

13. März 2027

Modul 3: A-traumatische Taktile Techniken
(Mannheim, ZI, Sporthalle)

8. April und 9. April 2027

Modul 2: Störungsorientierung (Mannheim, ZI)

10. April 2027

Modul 3: A-traumatische Taktile Techniken
(Mannheim, ZI, Sporthalle)

13. Mai und 14. Mai 2027

Modul 2: Störungsorientierung (Mannheim, ZI)

15. Mai 2027

Modul 3: A-traumatische Taktile Techniken
(Mannheim, ZI, Sporthalle)

3. Juni und 4. Juni 2027

Modul 2: Störungsorientierung (Mannheim, ZI)

26. Juni 2027

Prüfung und Colloquium (Mannheim, ZI)

Seminarzeiten

09:00 - 12:15 Uhr und 13:00 - 16:15 Uhr

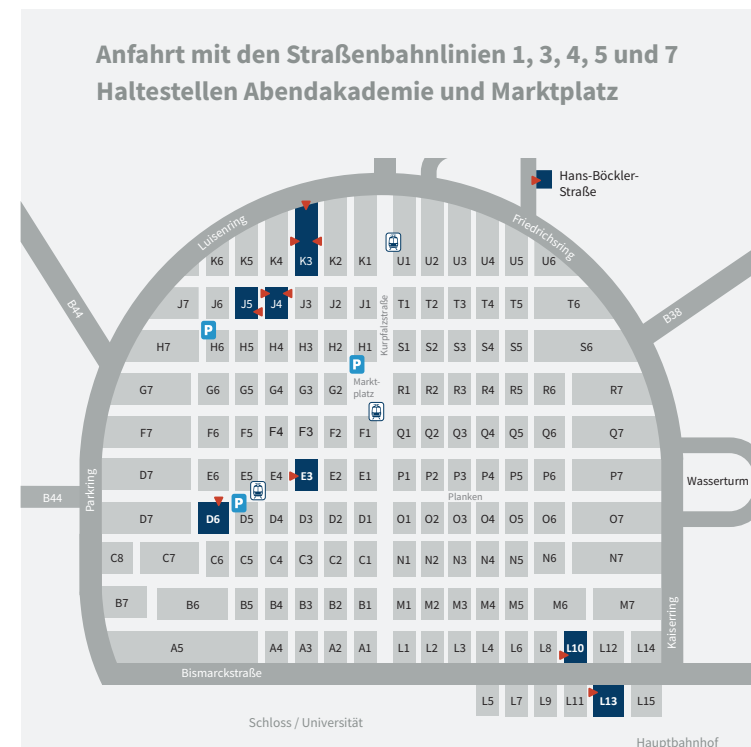
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
ZI-Akademie und Personalbindung
J 5 · 68159 Mannheim
zi-mannheim.de

Leitung
Tina Tober

Alle Informationen finden Sie hier



Stand 09/2026 · Titelbild: © Maxim Kostenko / fotolia.com



zi

DeeskalationstrainerIn
Kursangebot 2027

Berufsbegleitende
Weiterbildung

Zentralinstitut
für Seelische
Gesundheit

Grundlage der Trainerausbildung ist OUTCOME-Deeskalation. In dieser konzeptionellen Ausrichtung werden aktuelle Ergebnisse von wissenschaftlichen Studien in der Thematik „Umgang mit Aggression und Gewalt“ einbezogen.

Die Bewältigung von Psychiatrischen Notfällen im Zusammenhang mit Aggression und Gewalt ist eine anspruchsvolle Herausforderung im Bereich klinischer Behandlung und in der Jugendhilfe. Ausgehend von dem Verständnis, dass ein fachlich begründetes und auch qualitativ belegbares Deeskalationsmanagement in einem schwierigen und anspruchsvollen Teilbereich der psychiatrischen Arbeit erforderlich ist, wurde die Weiterbildungsmaßnahme entwickelt. Ein großes Anliegen ist es, dass PatientInnen/KlientInnen und beruflich Tätige geschützt werden. Die Weiterbildung basiert auf einen multiprofessionellen Ansatz. Der/die DeeskalationstrainerIn hat eine Multiplikatorenfunktion. Zentrale Aufgabe ist es, Fachwissen und Handlungskompetenzen im deeskalierenden Umgang mit schwierigsten Verhaltensweisen zu vermitteln.

Zielgruppe

Diese Weiterbildung richtet sich schwerpunktmäßig an KollegInnen des Pflege- und Erziehungsdienst, ist aber im Sinne eines multiprofessionellen Teams offen für alle professionell Tätigen, die in einem entsprechenden Kontext arbeiten.

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Jugend- und Heimerziehung sowie Sozialpädagogik/Sozialarbeit und vergleichbare berufliche Abschlüsse
- mind. zwei Jahre Berufserfahrung
- Grundkenntnisse im Arbeitsfeld Umgang mit Aggression und Gewalt
- Individualregelungen im Sinne einer Ausnahmeregelung können mit der Kursleitung vereinbart werden.

Ziele der Weiterbildung

- Erlernen und Beherrschen von verbalen Deeskalationstechniken
- Beherrschen und Vermitteln von A-traumatischen kommunikationsgestützten Taktiken in eskalierten Situationen in der eigenen Institution
- Sichere Kenntnisse im juristischen Kontext im Umgang mit Zwangsmaßnahmen im entsprechenden Arbeitsfeld
- Organisation und Durchführung von Schulungen in der eigenen Einrichtung
- Erfahrungsaustausch ermöglichen und unterstützende Informationsplattform schaffen
- Kenntnisse über Behandlungsrichtlinien der jeweiligen Fachgesellschaften
- Überprüfung und Entwicklung der Grundhaltung zum Umgang mit Aggression und Gewalt

Kursleitung

Sven Keitel, Geschäftsführer KBH-Mannheim, Diplom-Pflegewirt (FH), Fachpfleger für Psychiatrie, Ausbilder – Outcome Deeskalation und Prävention im Gesundheits- und Sozialwesen, Deeskalationstrainer, 1. Vorsitzender NAGS -Deutschland e.V.
E-Mail: Keitel@kbh-mannheim.de

Sven Mengel, Pflegerische Leitung / Deeskalationstrainer
E-Mail: sven.mengel@zi-mannheim.de

Modulares Kursangebot

MODUL 1

Grundlagen (40 Stunden)

- Entwicklungspsychologie
- Entstehungsbedingungen aggressiv-dissozialen Verhaltens
- Kommunikationspsychologie
- Assessment und Studienlage
- DBT und Skills
- Gesetzliche Rahmenbedingungen

MODUL 2

Störungsorientierung (48 Stunden)

- ADHS
- Störung des Sozialverhaltens
- Sucht und Aggressivität
- Schizophrenie, Psychosen
- Anti-Aggressivitätstraining
- Klientenorientierte Deeskalationsschulung
- Fachtag: Gerontopsychiatrie, Psychiatrie, KJP und Jugendhilfe

MODUL 3

A-traumatische Taktile Techniken (40 Stunden, an fünf Samstagen)

- Technikausbildung